



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Geschäftszahl 14.603/2-I/5/85

An das
Präsidium des Nationalrates, Parlament
Dr. Karl Renner-Ring 3
1016 W i e n

Betr.: BM für Finanzen; Entwurf einer
Novelle zum Energieförderungsgesetz 1979;
Stellungnahme

1011 Wien, Stubenring 1

Telefon 0222/7500

Name des Sachbearbeiters:

MR Jelinek

Klappe 5638 Durchwahl

Fernschreib-Nr. 1 11145, 1 11780

Bitte in der Antwort die

Geschäftszahl dieses

Schreibens anführen.

St. Wasserbauer

Betr.	ENTWURF
Zl.	10 19 85
Datum:	26. FEB. 1985
Verteilt	1985-02-27 Seidl

Das Bundesministerium für Bauten und Technik beehrt sich, in der Anlage 25 Ausfertigungen seiner an das Bundesministerium für Finanzen zum Entwurf des o.a. Bundesgesetzes gerichteten Stellungnahme zu übermitteln.

25 Beilagen

Wien, am 21. Februar 1985

Für den Bundesminister:

SL MR Dr. Schubert

Für die Richtigkeit
der Ausfertigkeit:

Peyser



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Geschäftszahl 14.603/2-I/5/85

An das
Bundesministerium für Finanzen
Himmelpfortgasse 4-8
1015 W i e n

1011 Wien, Stubenring 1
Telefon 0222/7500
Name des Sachbearbeiters:

MR Jelinek

Klappe 5638 Durchwahl
Fernschreib-Nr. 1 11145, 1 11780

Bitte in der Antwort die
Geschäftszahl dieses
Schreibens anführen.

Betr.: BM für Finanzen; Entwurf einer
Novelle zum Energieförderungsgesetz 1979;
Stellungnahme
zu Zahl 13.8102/2-IV/13/85 vom 1.2.1985

Das Bundesministerium für Bauten und Technik beehrt sich, in folgenden die
Stellungnahme zum o.a. Gesetzesentwurf zu übermitteln.

Zu § 2, Abs. 1 Z.4:

In dieser Stelle des Entwurfes wird zum Ausdruck gebracht, daß Stromerzeugungs-
anlagen Luftverunreinigungen verursachen können.
Nun besteht eine jede Stromerzeugungsanlage im wesentlichen aus einem Generator
und der dazugehörigen elektrischen Schaltanlage. Die für den Antrieb des Generators
erforderlichen Energien werden entweder von einer Dampfkessel- und Kraft-
maschinenanlage oder von einer Wasserkraftanlage geliefert.
Eine Wasserkraftanlage verursacht überhaupt keine schädlichen Luftverunreinigungen.
Solche Luftverunreinigungen verursacht nur der Antrieb des Generators,
welcher von der eigentlichen Stromerzeugungsanlage in einwandfrei zu unter-
scheidender Weise getrennt ist. Diese eigentliche Stromerzeugungsanlage, also
der Generator selbst, verursacht Umweltbelastungen (Emissionen) durch Lärm,
Altöle, gebrauchte Kühlmittel, Isolierflüssigkeiten, aber auch durch heiße Ab-
wässer. Bedenkt man nun, daß die Förderung für die gesamte Anlage des
Elektrizitätsversorgungsunternehmens gewährt werden soll, so könnte all dem
durch folgende Formulierung dieser Stelle des Entwurfes Rechnung getragen werden:
"4. für die Herstellungsaufwendungen zur Verringerung von Umweltbelastungen
durch Verbesserung oder Ersetzung bestehender Anlagen von Elektrizitäts-
versorgungsunternehmen."

Dem Präsidium des Nationalrates werden u.e. 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme
übermittelt.

Wien, am 21. Februar 1985
Für den Bundesminister:
SL MR Dr. Schuberth

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: